

# Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.  
Inserionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

№ 141.

Samstag den 1. Dezember

1883.

## Bekanntmachungen.

### An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden unter Hinweisung auf die Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 1. Juli 1883 (Reg.-Bl. S. 159) und der Vollzugsverordnung vom 9. November d. J. (Regbl. S. 234) beauftragt, Verzeichnisse derjenigen Personen, welche Wandergewerbescheine (früher Legitimationscheine) pro 1884 wünschen, nach vorausgegangener Aufforderung an die betreffenden Hausirhändler bezw. deren Angehörigen zur alsbaldigen Anmeldung sofort anzulegen und diese Verzeichnisse längstens bis zum

10. Dezember d. J.

mit den gemäß §. 64 Abs. 1-3 der oben genannten Vollz.-Verf. auszufüllenden gemeinderäthlichen Zeugnisse ander vorzulegen.

Die fraglichen Zeugnisse haben über Alter, Geburtsort, Wohnort, Familienstand, Signalement sowie darüber Aufschluss zu geben, ob einer der in §§. 57, 57 a und 57 b der Gewerbeordnung bezeichneten Verlagsungsgründe vorliegen. Ist der Gesuchsteller bereits bestraft worden, so ist in das Zeugnis zugleich ein vollständiges Verzeichniß der erlittenen Bestrafungen, soweit sie der das Zeugnis ausfüllenden Behörde bekannt geworden sind, aufzunehmen, andernfalls ist zu beurkunden, daß Bestrafungen des Gesuchstellers nicht zur Kenntniß der Ortsbehörde gekommen sind. Ist der Gesuchsteller Ausländer d. h. nicht Angehöriger eines Staates des Deutschen Reichs, so ist dies in dem Zeugnis besonders zu bemerken.

Wenn der Wohnort des Gesuchstellers nicht zugleich dessen Geburtsort ist, so ist regelmäßig über etwaige Bestrafungen desselben Erhebung zu pflegen.

Bemerkt wird hiebei, daß auch für die Gesuchsteller, welche im Besitz eines für das nächstvorangegangene Kalenderjahr gültigen Legitimationscheins sind, ein Zeugnis in der vorbezeichneten Weise auszufüllen ist.

Sinsichtlich der Beurkundung über die Besteuerung der Beihilgigen wird auf § 67 der Vollz.-Verf. verwiesen.

Die Sporel für Ausstellung eines Wandergewerbescheins beträgt 3 M., deren Ansat nur bei nachgewiesener gänzlicher Mittellosigkeit oder Dürftigkeit des Nachsuchenden unterlassen bezw. ermäßigt werden kann.

### Revier Plochingen.

## Eichen-, Buchen- u. Stammholz-Verkauf.

1) Montag den 10. Dezbr.



aus Säilere, Eßlerhau, Rarthen-Klinge, Steighau, Brand, Lanwalb:  
95 Eichen und Eichenabschnitte 2 bis 14 m lang, 30-90 cm stark mit 170 Fm., 11 Rothbuchen 3-6 m lang, 55-90 cm stark 25 Fm., 6 Ahorn 6-14 m lang, 20-45 cm stark 4,5 Fm., 1 Esche 0,17 Fm. Zusammenkunft entweder Morgens 7 Uhr auf dem Bahnhof Ebersbach, oder um 8 Uhr in der Säilere, oben am Diegelsberger Feld.

2) Dienstag den 11. Dezbr.  
aus Forstwiefe, Fuchsbad, Sumpfelsberg,

Alter Geiger, Neunbrunnen, Rauherbusch, Ebersbacherhau, Saulach: 78 Eichen 3 bis 12 m lang, 30-118 cm stark 175 Fm., 20 Rothbuchen 4-9 m lang, 50 bis 84 cm stark 30 Fm., 3 Weißbuchen 4-7 m lang, 25-30 cm stark 1,0 Fm., 24 Nadelholzstämme, Sägholz II. Cl., Langholz IV. und V. Cl. 8,3 Fm. Zusammenkunft entweder Morgens 7 Uhr auf dem Bahnhof Ebersbach, oder um 8 Uhr bei der Hütte im Kirnbachtal.

3) Mittwoch den 12. Dezbr.

aus Eisenwinkel, Bahnhof, Reute, Samjelau, Saustell: 77 Eichen 2-14 m lang, 30-129 cm stark 170 Fm., 4 Rothbuchen 3-5 m lang, 55-65 cm stark 5 Fm., 4 Esche 3-4 m lang, 25-43 cm stark 1 Fm. Zusammenkunft entweder Morgens 7 Uhr auf dem Bahnhof Reichenbach, oder um 8 Uhr am Grunbachbrücke im Reichenbachtal. Die Waare ist zum größten Theil sehr schön. Unter den Eichenabschnitten sind 4 Hackblöcke für Metzger.

### Revier Uelberg.

## Reis-Verkauf.

Am Montag den 3. Dezember  
Vormittags 9 Uhr



aus dem Kommenberg: 1500 Welsen eichenes und buchenes Reis auf hauen. Zusammenkunft auf dem Kommenbergsträßchen.

### Revier Plochingen.

## Lieferung von Holzasche.

Zur Düngung der Bittelbach-Wiesen bedarf das Revieramt 2 bis 300 Ctr. Holzasche, lieferbar vom 1. bis 15. April 1884. Offerte wollen bis 1. Januar 1884 eingereicht werden beim  
R. Revieramt Plochingen.

**Von der Offiziersliste, 20. Nov.** Ein unangenehmer Vorfall, mit dem sich jedoch glücklicherweise keine politische Bedeutung verbindet, hat sich kürzlich mit der Mannschaft der deutschen Kriegskorvette „Marie“ in der chilenischen Kolonie Punta-Arenas an der Spitze von Südamerika zugetragen. Nach zuverlässigen Berichten, welche darüber jetzt nach Kiel gelangt sind, ist der Sachverhalt laut „Allg. Z.“ folgender: Die Korvette, welche nach Süd-Georgien beordert war, um die baselst befindliche deutsche Süd-Polarexpedition nach einjährigem Aufenthalte wieder abzuholen, ankerte, um Kohlen einzunehmen, einige Tage im Hafen von Punta-Arenas, welcher Ort von der chilenischen Regierung als Strafkolonie benützt wird. An einem Sonntag Abend erhielten 30 Mann der Besatzung des Schiffes Urlaub an das Land, um sich einige Stunden so gut es gehen wollte, in den Hafenschenken zu vergnügen. In dem Hafenorte hat nun, wie man behauptet, von einigen in Punta-Arenas als Händler mit Spirituosen aufstehenden Franzosen aufgehetzt, der dortige, aus der Gese aller Nationen bestehende Pöbel mit den gänzlich unbewaffneten deutschen Matrosen einen Streit angefangen, der bald zu Blutvergießen führte. Unsere Landleute suchten sich mit ihren Säulen so gut als möglich zu vertheidigen, mußten jedoch, allmählich der Uebermacht weichen, sich in ihr Boot zurückziehen; zwei Mann waren durch Messerstücke und Säbelhiebe schwer, drei oder vier Mann leichter verwundet. Die chilenische Hafensache fand sich veranlaßt, mehrere deutsche Matrosen festzunehmen, und weigerte sich anfänglich in ziemlich brücker Weise, dieselben wieder freizugeben. Der Kommandant der „Marie“ sandte nun Boote mit bewaffneter Mannschaft an das Land und forderte energisch die Herausgabe seiner gefangenen Leute, worauf dann diese nach einigen Verhandlungen endlich erfolgte. Einer der Schwerverwundeten ist inzwischen gestorben und wurde auf dem Kirchhofe von Punta-Arenas feierlich beerdigt, wozu die Korvette ein starkes Detachement an das Land setzte. Auch ein Zweiter soll seinen Wunden erlegen sein. Der deutsche Ministerresident in Valparaiso, Hr. v. Gülich, hat sich mit einer Beschwerde über das Benehmen der Hafenbehörden in Punta-Arenas an die chilenische Regierung gewandt und diese soll eine strenge Untersuchung angeordnet haben.

**Berlin, 23. Nov.** Schon vor längerer Zeit verlautete, daß die deutsche Regierung ihren ganzen Einfluß aufgebieten habe, in China für die Nachgiebigkeit gegen Frankreich zu wirken. Eine Zeit lang hatte es auch den Anschein, als ob die Bemühungen von Erfolg begleitet seien; heute jedoch glaubt man hier an einen solchen Erfolg nicht mehr. Die chilenische Regierung ist gewillt, zum Kriege mit Frankreich zu schreiten, und sammelt wie es heißt, große Truppenmassen an. In eingeweihten Kreisen hält man eine friedliche Lösung nicht mehr für möglich.

**Berlin, 25. Nov.** Der Kaiser, der sich auf der Jagd in Seglingen überanstrengt hat, hütet auf den Rath der Aerzte das Zimmer. — Mit Zustimmung des Reichskanzlers ist Kapitän-Lieutenant Hasenclever von der Admiralität bis zum 1. April nach China beurlaubt, um die chilenischen Torpedo-Offiziere und Mannschaften in der Handhabung des Torpedos zu unterrichten. — Moltke ist zum Kanzler des schwarzen Adlerordens ernannt.

**Genf, 23. Nov.** Auf dem Genfer See, zwischen Evian und Duchy, stießen heute Nachmittag kurz nach 5 Uhr 2 Schiffe, Rhone und Schwan, zusammen, wobei das erigenannte Schiff sank; der Kapitän, 3 Passagiere und 3 Matrosen wurden gerettet, über 20 Personen extrankten.

**Madrid, 25. November.** Während des gestrigen Militär-Banketts im königlichen Palais erhob sich der König zu einem Trinkspruch, in welchem er seinen erlauchten Gast, den deutschen Kronprinzen, feierte. Der König gedachte dabei der Auszeichnungen, die ihm in Deutschland durch den Kaiser Wilhelm und die kaiserliche Familie zu theil geworden seien und trank schließlich auf das Wohl der deutschen Kronprinzessin, des Kaisers und der Kaiserin und der gesammten kaiserlichen Familie. Der Kronprinz erwiderte mit verbindlichen Worten des Dankes an den König für die herzliche Aufnahme seitens der königlichen Familie und der spanischen Bevölkerung und toastete auf die Königinnen Christine und Isabella, die Infanten und auf die Wohlfahrt Spaniens. Nach dem Diner unterhielt sich der Kronprinz mit verschiedenen Personen, insbesondere mit Canovas und den Ministern Posada und Morel.

**London, 24. Nov.** „Reuters Bureau“ meldet aus Hongkong: 3000 Mann chilenische Truppen griffen am 17. ds. Mts. Haizung an. Die Franzosen, unterstützt durch ein Kanonenboot, widerstanden 7 Stunden lang, bis sich die Chinesen zurückzogen. Die Franzosen hatten 20 Tote und Verwundete. In Canton treffen fortgesetzt Verstärkungen für die chilenischen Truppen ein.

**Schanghai, 25. Nov.** Nach einer Mitteilung des „North China Herald“ hat der Kaiser von China in einer Privatinstruktion an den Vikarönig in Nanking befohlen, daß, falls Vacanz in Frankreich eintreten sollte; zugleich habe der Vikarönig strenge Weisung empfangen, die Ordnung in den Vertragshäfen aufrecht zu erhalten.

## Zur Feier des 400jährigen Geburtstags Dr. Martin Luther.

Der Herr hat Großes an uns gethan,  
des sind wir frohlich!

Wach auf, o Geist des treuen Zeugen  
Des Gottesmann's, der wie ein Fels im Meer  
Von Sturm umtoht, sich nicht läßt beugen,  
Ja, der in Gotteskraft geht kühn einher,  
Der Gottes Wort gleich einem Hammer schwingt,  
Das mächtig in der Völker Herzen dringt.

Es sind jezo 400 Jahre,  
Mit unsrer Christenheit es traurig stand,  
Von Irrthum wir umfangen waren,  
Da ward von Gott ein Retter uns gesandt;  
Mit Geisteskraft von Oben angethan  
Tritt Martin Luther furchtlos auf den Plan.

Durch banges Kämpfen, schweres Ringen,  
Durch Furcht, Verzagttheit, große Sündennoth,  
Galt's bei ihm auch hindurchjudingen,  
Bis endlich anbricht ihm das Morgenroth,  
Bis gläubig es aus seinem Munde tönt:  
„Der Heiland ist's, der mich mit Gott versöhnt!“

Jetzt tritt er muthig in die Schranken,  
Hell singt die Wittenberger Nachtigall,  
Laut tönend, daß in allen Landen  
Man staunend lauscht der mächt'gen Stimme Schall:  
„Aus Sünd- und Sklaventeiten euch erhebt,  
Denn der Gerechte seines Glaubens lebt!“

Hell klingt's hinaus in alle Lande  
Das Wort von Christi Kreuz mit Windeseil,  
Im hohen wie im niedern Stande  
Dringt's Taufend ins Herz als wie ein Pfeil;  
Es schwindet bald des Zweifels bange Nacht,  
Des Glaubens Freiheitsstern geht auf mit Pracht.

Wild toben nun der Feinde Rotten  
Und rüsten sich voll Haß und Grimm zum Streit;  
Doch kühn trotz aller Feinde Spotten  
Steht Luther fest und ruft voll Freud:  
„Und wenn die ganze Welt voll Teufel wär,  
Wir kämpfen bis aufs Blut für Gottes Ehr!“

Es spricht der Papst von seinem Stuhle  
Den schweren Bannfluch über Luther aus,  
Doch er verbrennt des Papstes Bulle  
Ruft glaubensfest in alle Welt hinaus:  
„Weg Ablasskram, weg schnödes Menschenwort;  
Ein feste Burg ist und bleibt unser Gott!“

So kämpft der muth'ge Gottesstreiter  
Mit Lieb und Eifer, Wort und mit Gebet  
Durch Gottes Hilfe furchtlos weiter  
Bis Gottes Wort in neuer Kraft ersteht,  
Und aus dem alten Sündenschlamm hervor  
Sproß Christi Kirch mit neuem Glanz empor.

Jahrhunderte gar schnell vergehen,  
Gleich einem Traum entfliehet rasch die Zeit;  
Die Kirche Christi bleibt bestehen  
Und Gotteswort in alle Ewigkeit:  
Nun danken wir dem Herrn und beten an,  
Daß er so Großes hat an uns gethan.

Dir, o Jehova, sei die Ehre,  
Der du der Welten Heil und Schöpfer bist!  
Gieb Herr, daß doch die Schaar sich mehre,  
Die bringe durch die Nacht hervor zum Licht;  
Ja brei, o Herr, auf weitem Erdenkreis,  
Dein Reich bald aus zu deines Namens Preis!

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Raper in Schorndorf.

**Revier Hohengehren.  
Reisig- und  
Stumpfen-Verkauf.**

Am **Dienstag den 4. Dezember**  
Vormittags 9 Uhr



aus dem Staatswald Offenbach: 45 Loose gemischtes Reis mit viel eschenem Wagnerholz, 3 Loose dto. auf dem Stock, 10 Loose Stumpfen, aus Obbelesklinge 2 Loose Stumpfen. Zusammenkunft in der Offenbachwiese.

Schorndorf.

**Gemeinderaths-Wahl.**

Die Periode, für welche die Herren Gottlieb Daiber, Tuchmacher, Gustav Weil, Kaufmann, Jakob Puppenlag, Dreher, Gottfried Wahl, Schlosser und Mattäus Ziegler, Rothgerber als Gemeinderäthe gewählt wurden, geht mit dem laufenden Jahr zu Ende, daher 5 Mitglieder desselben neu zu wählen sind. Die Wahl findet nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. Juli 1849 statt.

Die Liste über die wahlberechtigten Personen ist vom 1. Dezbr. d. J. an auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt. Etwasige Einsprachen sind bis zum 8. M. bei dem Gemeinderath vorzubringen.

Die Versammlung dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre dem, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde.

Die Wahl selbst findet bei geheimer Abstimmung am **Montag den 10. Dezember l. J.** auf dem Rathhaus vor der Wahlkommission von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr und von 2 Uhr bis Abends 4 Uhr statt; die Wahlberechtigten werden aufgefordert, während dieser Zeit einen 5 Namen von wahlberechtigten Personen enthaltenden Stimmzettel persönlich in die Wahlurne einzulegen.

Weiteres enthält das am Rathhaus angeheftete Plakat.

Den 30. November 1883.  
Stadtschultheißenamt.  
**Fritz.**

Nächsten **Montag** Mittags 2 Uhr wird der **Wörth** auf 4 und 3 Nacht in 4 Abtheilungen auf dem Rathhaus verkauft von der **Stadtpflege.**

**Krieger-Verein.**

Die Gedentage an Champigny-Billers feiert der Verein am **Sonntag den 1. F. Mts.** verbunden mit einem kl. Abendessen im **Wälfersaal** hier. Mitglieder und Freunde sind eingeladen.

Der **Ausschuß.**

Ein **Stückle** im Hof verpachtet. Wer? sagt die Redaktion.

**Turn-Verein.**

Heute Abend gefellige Unterhaltung bei **Vider.**

**Mekelsuppe**

heute **Freitag, Samstag und Sonntag** bei ausgezeichnetem **Bier**, wozu ergebenst einladet **Gütter, Bäcker.**

**Saitenwürstchen,**

täglich frisch, empfiehlt **Chr. Moser im Bären.**

**Schweineschmalz**

ist äußerst billig zu haben bei **M. Sperle.**

Eine größere Partie Reste in: **wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Möbel- und Kleiderziz, B'wollflanell und Bettzeugen**

empfehlen äußerst billig **M. F. Widmann.**

**Möbel-Empfehlung.**

Um vor dem Winter noch bedeutend aufzuräumen verkaufe ich meine Möbel zu äußerst billigen Preisen. Vorräthig sind noch: 1 Auszugstisch, 1 runder Tisch, 2 Umschlag- und 4 gewöhnliche Tische, 1 Waschtisch mit Marmorauflage, Nachttischchen mit und ohne Marmorplatten, 1 Nähtischle, eine Partie Serviertische in Nußbaum und Eichen, 3 Kommode, darunter ein wenig gebrauchter, 1 polirtes Pfeilertische, 2 polirte Bettladen, 1 polirte Kinderbettlade, Spuckfäßchen mit Deckel, eine Partie Tischblättern zum aufrollen, polirte Sessel mit Rohr- und Holzfüßen, Kleiderkästen, Koffer u. s. w. **Schod, Schreiner.**

Schorndorf.

**Regenschirme,**

eigenes Fabrikat, in großer **Auswahl** von Seide, Halbseide, Gloria, Victoria, Alpaca, Zanella und Baumwollenstoff zu möglichst billigsten Preisen, seidene von **M. 8.** an empfiehlt bestens **Friedrich Luz, Nadler und Schirmmacher.**

Mein Lager in **Bettfedern & Flaum,**

sowie fertigen **Betten** bringe ich zu äußerst billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. **Gachtel Wittwe.**

Schorndorf.

**Einige Wagen Strohdung**

kauft **Hospitalpfleger a. D. Lang.**

**Dankjagung.**

In Folge des Eingangs unserer lieben Tochter **Lina,**

und während ihrer langen Krankheit, sind ihr und uns so vielseitige Beweise herzlicher Theilnahme und liebevoller Aufmerksamkeit zu Theil geworden, wofür wir auch auf diesem Wege den innigsten Dank auszusprechen uns gedrungen fühlen. Insbesondere danken wir auch herzlich für die zahlreiche ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, und für die überaus reichen Blumenspenden.

Die trauernden Eltern:  
Postmeister **Genzler, Caroline** geb. **Kirn.**

Mein Lager in den verschiedensten Sorten

**Kaffee und Reis, sowie Erbsen, Linsen, Bohnen und Gewürze ic.**

bringe in empfehlende Erinnerung und füge bei, daß Pfundweise billige Preise, namentlich aber bei Abnahme von 10 U und mehr außergewöhnlich niedrige Preise halten werde. Um gütigen Zuspruch bittet **M. Sperle.**

**Jakob Fröhlich**

**Stuttgart,**

**47. Eberhardstraße 47.**

gegenüber dem Gasthaus zum „grünen Baum“

empfehlen zu herannahender Winterzeit

- wollene Socken von 35 S an
- woll. Kinderstrümpfe " 15 " "
- woll. Frauenstrümpfe " 50 " "
- große Bettüberwürfe v. 2 M 50 S an
- große Cachenez " 30 " "
- gestricke Tücher " 25 " "
- Unterjacken " 55 " "
- halbflanellene Hemden für Männer von 1 M 40 S an
- halbflanellene Hemden für Frauen von 1 M 60 S an
- halbflanellene Hemden für Kinder von 75 S an
- Kinderunterhosen " 25 " "
- Herrenunterhosen " 65 " "
- Frauenunterhosen " 60 " "
- Wollene Kindermittel " 50 " "
- wollene Schwämme " 50 " "

Bei Einkäufen über 10 M 5% Rabatt.

Hebsack.

**450 Mark**

Pflegkassensgeld hat auszuleihen **Gottlieb Nachtrieb.**

**Eine Wohnung**

mit Laden hat auf Lichtmeß zu vermieten **W. Obermüller.**

Prämirt Wien 1878  
höchste Auszeichnung  
Ehrendiplom  
Genußstadt 1858  
silberne Medaille.

**Die Mech. Leinwandspinnerei & Weberei von Wilh. Jul. Münster in Baiersbrunn-Freudenstadt**

Prämirt Paris 1867  
goldene Medaille  
Kottweil 1864  
bronzene Medaille.

übernimmt auch heuer wieder Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen und Weben zu den bekannten billigen Preisen, billiger als die meisten übrigen Spinnereien und sichert vorzügliche Qualität und prompte Bedienung zu. Die Mechanische Weberei ist ganz neu, mit den vorzüglichsten englischen Webmaschinen eingerichtet worden. Spinnmaterial übernehmen und ertheilen nähere Auskunft die Agenten:

Gemeinderath **Weinschenk, Geradstetten.**  
Gemeinderath **Kunzi, Steinberg.**  
Amtsbdiener **Möh, Schornbach.**  
Ernst **Rau, Rudersberg.**

**Gottl. Knauf, Fläschner, Beutelsbach.**  
Amtsbdiener **Seck, Sandersbrunn.**  
Kaufmann **Koch, Plüderhausen.**  
Kaufmann **Stumpp, Adelberg.**

Zum Spinnlohn

**von 9 Pfennige**

statt früher 12 Pf., also  $\frac{1}{10}$  bis  $\frac{1}{4}$  billiger als die meisten anderen Lohnspinnereien, liefert **garantirt** allerbeste Garne die größte und renommierteste Silberne Medaille



Lohn-, Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei

**Schretzheim,**

Station Dillingen a/D.

um 1871.



München 1875.

Die Bahnfracht ist her und retour frei. Die **Weblohn** sind 3 bis 4 Pfennig billiger als früher. Ablieferung baldigt. Jeder Lohnsack kommt 2 bis 5 Mk. im Spinn- und Weblohn billiger.

Zur Beforgung empfehlen sich die Herrn Agenten:

**J. Ade** in Schorndorf.  
**Julius Wacker**, Buchdruckerei in Waiblingen.  
**C. Deuschle** in Grumbach.  
**Heinr. Kerler** in Lorich.  
**J. G. Wahl** in Plüderhausen.

**Chr. Rapp** in Beutelsbach.  
**David Schick**, Schlosser in Oberurbach.  
**J. Eokstein** in Schwaikheim.  
**Wilh. Lindauer** in Geradstetten.  
**C. G. Lenz** in Schnaith.



**Hamburg-Havre-Amerika.**

Directe Post-Dampfschiffahrt nach New-York jeden

**Mittwoch und Sonntag von Hamburg, (246) von Havre jeden Sonnabend** mit

den Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfabrik-Actien-Gesellschaft.**

Passage im Zwischendeck 80 Mark. **August Bolten** in Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge vermittelt **Carl Anselm**, General-Agent in Stuttgart, und der Bezirks-Agent:

**Albert Wernle** in Rudersberg.

**Lohn-Spinnerei Schornreute in Ravensburg.**

Wir übernehmen jeberzeit:

**Flachs, Hanf und Abwerg**

zum **Spinnen und Weben.** Länge des Schnellere 1228 Meter. (1000 Faden.)

Bahnfracht heber und zurück auf unsere Kosten. Bedienung ganz reell. Garn und Leinwand von bester Qualität. Billigste Preise. Unsere Herrn Agenten ertheilen nähere Auskunft:

In **Nigelberg, Carl Hauff,** in **Geradstetten, Gustav Groß,**  
" **Beutelsbach, Gaupp, Rfm.,** " **Hohengehren, Joh's. Wolf.**  
Für weitere Orte werden Agenten gesucht. Offerte erwünscht.

Schorndorf.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum im **Sehen von Herden & Oesen**, sowie auch im **Reinigen** derselben und bittet um geneigtes Wohlwollen mit der Zusicherung reeller und billiger Bedienung. **Safnergeschirr** aller Art ist stets in großer Auswahl vorrätig.

**Safner W a y,**

2<sup>1</sup> gegenüber Herrn Carl Schmid.

**Regulier- und Kochöfen,**

soweit Vorrath, gibt vollends billig ab **M. Sperle.**

**Billiges Brodmehl.**

Um das Mehlager des Herrn. Frost schnell zu räumen bin ich beauftragt den Ztr. zu 9 M abzugeben.

2<sup>1</sup> **C. Junginger** z. Sonne.

Nächsten **Dienstag den 4. Dezember** Morgens 10 Uhr

wird im Hause des **Christian Arch** in der Vorstadt billig verkauft:

**2 Wattmaschinen, 1 Wollentpuzmaschine, 1 großes Schwungrad,**

entweder ganz oder auf den Abbruch.



**Bierhefe—Ballhefe**

weiß und trocken gepreßt für Bäcker und Hefenhandlungen zu den billigsten Preisen jeder Jahreszeit liefert (H. 72697.)

**P. Raefner, Stuttgart,** 2<sup>1</sup> Leonhardsplatz No. 7.

Weiler.

**Fertige Rübmillen**

und **Gallenpumpen** sind wieder zu haben bei

**G. Mayer, Hammerschmied.**

Ein tüchtiges **Laufmädchen** wird sofort gesucht. Von wem? sagt die **Redaktion.**

